



Headline:

Eltern haften an ihren Kindern

Text:

Was ist nur aus uns Eltern geworden?

2004 hatte ich an einer Schule in Wolfratshausen eine Initiative zur Eigeninitiative ins Leben gerufen. **Schüler reinigen ihre eigene Schule!**

Jeder Schüler hatte eine andere Aufgabe: vom Stühle hochstellen, lüften, Müll trennen und wegbringen, Tafeldienst bis hin zum Rauskehren des Klassenzimmers. Alle fanden es klasse und die Presse hatten wir auch auf unserer Seite, um das gelingende Projekt im Anschluss auf ganz Bayern – ach was sag ich – auf die ganze Welt auszurollen. Die Reinigungskosten, die sich die Schule gespart hätte wären zu je einem Drittel an die Schule für neue Bücher gegangen, die Stadt hätte das Geld zur Renovierung des Dachs verwendet und die Schüler ein fettes Sommerfest veranstaltet. Die Welt schien in Ordnung zu sein.

Wie sie sehen schreibe ich im Konjunktiv. Alle hätten gewonnen, doch am Ende ist das Projekt gescheitert. Und nun raten sie mal wer Sturm gelaufen ist gegen diese selbsterzieherische Idee. Genau, der Elternbeirat war's! „*Mein Kind putzt doch nicht seinen eigenen Dreck weg. Wo kämen wir denn da hin?*“ Und ich fragte damals: „*Ja, wo kämen wir hin, wenn jeder sagte: wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen?*“

Können sie sich noch an die 70er Jahre und die damalige freie Erziehung erinnern? Erziehungsgeschädigte 68er klotzten sich nach Produktion und Aufzucht ihrer Sprösslinge verdutzt an und mussten erkennen: „Jetzt habe ich meine Kinder schon antiautoritär erzogen und jetzt machen sie trotzdem was sie wollen.“ Und haben sich obendrein auch noch gewundert, dass es bei den Kindern zu charakterlichen Verformungen gekommen ist.

Wir brauchen Kinder nicht zu erziehen. Sie machen uns sowieso alles nach, wusste schon Karl Valentin.

Viele Eltern hatten damals nun wirklich keinen Schimmer vom Dunst einer Ahnung in Sachen fachgerechter Erziehung. Sie haben uns, ich formuliere es freundlich, intuitiv erzogen. War unser Verhalten im Umgang mit den Eltern nicht erwachsenengerecht, hat's eine hinter die Löffel gegeben. Wenn die Alten in Ruhe miteinander reden wollten hatten wir Funkstille und durften uns im Nebenzimmer langweilen.

Heute steht ausnahmslos bei jedem Geburtstag, bei jeder Party und bei jedem Familientreffen der Nachwuchs im Mittelpunkt. Ja sogar über den Urlaubsort richten in nicht wenigen Haushalten mittlerweile ausschließlich die Kinder. Wo war der Punkt, an dem sich alles so radikal verändert hat?

Seit ca. 20 Jahren geht der größte Teil der Elternschaft davon aus, dass ihre Kinder großartig, hochbegabt und sensibel seien. Jeder will sein Kind ins Gymnasium drücken, was bei mir die Frage aufwirft, wo die ganzen Trottel herkommen. Ja, ich glaube schon, dass die Eltern den Kindern die Suppe selbst eingebrockt haben, weil sie ihnen alles aus dem Weg räumen, sich heute darum sorgen, dass es ihren Kindern bloß nicht langweilig wird, eine konsequente Erziehung überbewertet wird und Kritik ja ohnehin die Entwicklung der kleinen Kinderseelen negativ beeinflussen könnte.

Natürlich gab es zu jeder Zeit Eltern, die zu feige waren ihre Kinder zu erziehen. Durch mein profundes Halbwissen, das durch keinerlei Sachverstand getrübt ist, kann ich ihnen eines mit Sicherheit sagen: Ein Kind kann wunderbar mit Pflichten, mit Kritik und klaren Regeln umgehen. Was ein Kind nicht kann ist selbst zu beurteilen, wann es die Grenzen der guten Sitten und des Anstands überschreitet oder einfach nur die Eltern nervt.

Manchmal mache ich mir den Spaß und beobachte das Treiben auf einem Kinderspielplatz, um mir die völlig muttierten Erziehungsberechtigten anzusehen. Angstzerfressen stehen sie stets in der Nähe ihrer Kinder, damit ja nichts passiert. Heute dürfen ja manche Kinder nicht mal mehr an Schnitzeljagden teilnehmen, weil die Eltern Veganer sind. Deshalb, liebe Kinder – obacht geben bei der Wahl eurer Eltern.

Die Kinder bei den Großeltern abzugeben ist aber auf Dauer auch keine Lösung, da sie die Erziehung anschließend wieder auf Werkseinstellungen zurücksetzen müssen. Ich habe ja bei der Aufzucht meiner Kinder alles richtig gemacht und stets darauf geachtet, dass sie höfliche Erwachsene werden. Sie haben sich immer bedankt, wenn ich ihr Zimmer aufgeräumt habe, während sie gerade fernsahen.

Bleiben Sie mir also gewogen! Es grüßt Sie auf das Herzlichste

Ihr Wolfgang Bötsch